

Gefördert durch



KOMMUNALE
GESAMTKONZEPTE
KpsE



Institut für
Sozialpädagogische Forschung
Mainz gGmbH

Gelingsbedingungen und Herausforderungen in der Ausgestaltung von Gruppenangeboten im Themenfeld KpsE

Evaluationsergebnisse hinsichtlich Zugänglichkeit und Wirksamkeit

Team des Modellprojekts „Kommunale Gesamtkonzepte KpsE“

Expert*innenforum am 08.11.2023, digital

Hintergrund: Evaluation von Gruppenangeboten für Kinder psychisch oder suchtkranker Eltern

Evaluation von Gruppenangeboten für KpsE

- Inzwischen existiert eine Vielzahl an präventiven Gruppenangeboten für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern, aber: Wirksamkeit von Gruppenangeboten in Deutschland bislang wenig belegt
- Erste Hinweise geben u. a.:
 - Evaluation des modularen Präventionsprogramms „Trampolin“ (2012)
 - Evaluation mehrerer Gruppenangebote in Baden-Württemberg durch die Stiftung Kinderland (2012)
 - Evaluation der Kinder- und Jugendgruppen „Quasselsuse“ und „Courage“ in Bad Kreuznach (2016-2021)

Kurzinformation zur Evaluation des ism

- Evaluation der **Zugänglichkeit** und **Wirksamkeit** der Kindergruppe „Quasselsuse“ sowie der Jugendgruppe „Courage“ als Präventionsangebote für Kinder psychisch und suchterkrankter Eltern in Bad Kreuznach (2016-2021)
- Einholen von drei Perspektiven:

Fachkräfte

- Fortlaufende Falldokumentation
- Workshops mit allen Kooperationspartner*innen
- Expert*inneninterviews

Eltern

- Jährliche Befragung mittels Fragebogen

Kinder und Jugendliche

- Jährliche Auswertungsgespräche

Informationen zu den Präventionsgruppen in Bad Kreuznach

Kindergruppe „Quasselsuse“

- Start 2008
- Zielgruppe: Kinder zwischen 6 und 11 Jahren aus Familien mit psychisch- oder suchterkranktem Elternteil
- Gruppengröße: etwa 7 TN

Jugendgruppe „Courage“

- Start 2016
- Zielgruppe: Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren aus Familien mit psychisch- oder suchterkranktem Elternteil
- Gruppengröße: etwa 7 TN

- Zweiwöchentliche Treffen mit festem Wochentag und Uhrzeit, gelegentliche gemeinsame Ausflüge
- Durchführung: Mitarbeitende der Suchtberatung & Referentin der Familienbildungsstätte
- Treffen: Klare Strukturierung und immer nach demselben Muster aufgebaut
- Vor- und Abschlussgespräch sowie bei Bedarf ergänzende Elterngespräche
- Teilnahme der Gruppenleitung an (über-)regionalen Arbeitskreisen, Vernetzung mit anderen Hilfetägern (Psychiatrie, Jugendamt, Ärzt*innen, freie Träger)

Evaluationsergebnisse: **Zugänglichkeit** eines Gruppenangebots KpsE

Gelingensbedingungen im Hinblick auf Zugänge

- Intensive **Vernetzung und gute Kooperationen** mit Institutionen (Jugendamt, Sozialpsychiatrischer Dienst, Schule, Psychiatrie etc.), die weitervermitteln können → Präsenz der Gruppenleitung in Arbeitskreisen und Netzwerkkonferenzen
- Stadtteiltreffs/Quartiersmanagement/Jugendtreffs als Zugang insbesondere zu Jugendlichen erschließen
- Regelmäßige **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit** (z. B. Zeitungsartikel, Social media, Teilnahme an Aktionen und Festen etc.)
- Vorgeschaltetes **Informationsgespräch** mit Eltern und Kindern über Kindergruppe öffnet Türen
- Durchführung an einem **festen, nicht-stigmatisierenden Ort**
- **Angebot eines Fahrdienstes** zum Angebot

(Quelle: Fachkräftebefragung Evaluation ism 2021, Projekteatlas Rheinland-Pfalz 2017 und Abschlussbericht zum modularen Präventionskonzept für Kinder aus suchtbelasteten Familien („Trampolin“) (2012))

Zugangshemmnisse für die Inanspruchnahme von Gruppenangeboten für Familien

- Angst vor Stigmatisierung
- Angst vor möglichen familienrechtlichen Konsequenzen, mangelndes Vertrauen ins Hilfesystem
- Für Eltern unübersichtliches, unkoordiniertes Hilfesystem; systemimmanente Barrieren
- Sorge um die Versorgung der Kinder (z. B. während einer eigenen Behandlung)
- Fehlende Krankheitseinsicht/Krankheitsbewusstsein
- krankheitsbedingt erschwerte Möglichkeit der Eltern, eine kontinuierliche Teilnahme des Kindes sicherzustellen
- Schlechte Erreichbarkeit, lange Anfahrtswege

(Quelle: Wiegand-Grefe, S. et al. (2018): Kinder Psychisch Kranker Eltern „Forschung“. IST-Analyse zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern, Projekteatlas Rheinland-Pfalz 2017, Fachkräftebefragung Evaluation ism 2021)

Evaluationsergebnisse: Wirksamkeit eines Gruppenangebots KpsE

Grundlage: Ergebnisse der Evaluation der Kindergruppe „Quasselsuse“ und der Jugendgruppe „Courage“ für Kinder mit psychisch- und suchterkrankten Eltern in Bad Kreuznach (ism 2021)

- Seit Evaluationsbeginn 2016 bis Sommer 2019 insgesamt 12 beendete Teilnahmen in der der Quasselsuse (2x in Courage)
- Auswertung der Eltern- und Fachkräftefragebögen zur Beendigung, Auswertung aller Schreibwerkstätten mit den Kindern und Jugendlichen

Perspektive

Fachkräfte

- Fortlauf. Falldokumentation
 - Workshops mit allen Kooperationspartner*innen
- Expert*inneninterviews

Eltern

- Jährliche Befragung mittels Fragebogen

Kinder und Jugendliche

- Jährliche Auswertungsgespräche

Wie wirksam war das Gruppenangebot für das Kind (Perspektive Fachkraft)?



- Positive Effekte der Teilnahme am Gruppenangebot aus Sicht der Fachkräfte:
 - Verhaltensänderungen beim Kind (Zunahme von Ausgeglichenheit, Selbstbewusstsein, Abnahme von Aggression, besseres Einhalten von Gruppenregeln etc.)
 - Spricht mehr über die elterliche Erkrankung, zeigt mehr Offenheit, wahrnehmbarer Wissenszuwachs über die Erkrankung
 - Weniger Auffälligkeiten in der Schule

Gelingsbedingungen und Hemmnisse bzgl. der Wirksamkeit (Perspektive Fachkraft)

Was trägt zur Wirksamkeit bei?	Was begrenzt die Wirksamkeit?
Regelmäßige, längerfristige Teilnahme (!)	Unregelmäßige, kurze Teilnahme (!)
Enttabuisierung der elterlichen Erkrankung in der Familie/eindeutiges Krankheitsbewusstsein der Eltern	Tabuisierung der elterlichen Erkrankung in der Familie
Gute Kooperation zwischen Fachkräften und Eltern, Offenheit und Mitwirkung der Eltern	Unklares Verhalten der Eltern bzgl. der Teilnahme des Kindes
Sicherheitsgebende Strukturen in der Gruppe: Klare Regeln, konsequentes Verhalten der Gruppenleitung	
Die Gruppe als positiver Raum für alternative Erfahrungen, Austausch mit Peergroup, zum Kindsein	

Perspektive

Kinder und Jugendliche

- Jährliche Auswertungsgespräche

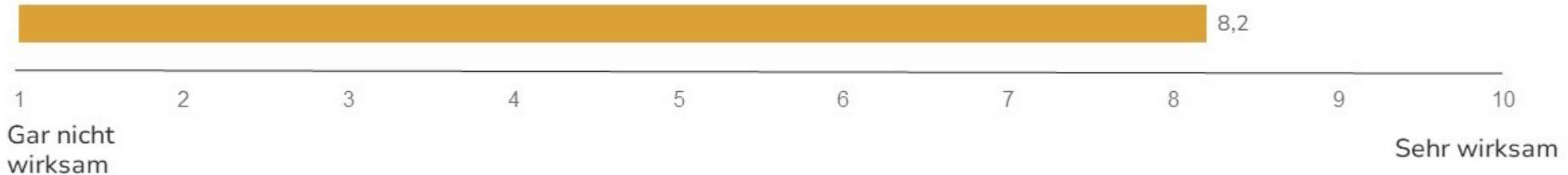
Eltern

- Jährliche Befragung mittels Fragebogen

Fachkräfte

- Fortlauf. Falldokumentation
- Workshops mit allen Kooperationspartner*innen
- Expert*inneninterviews

Wie wirksam war das Gruppenangebot für das Kind (Perspektive (Pflege-)Eltern)? (1)

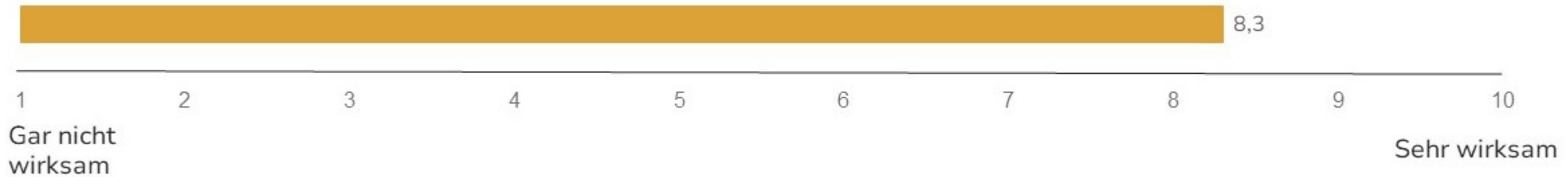


- Besonders hilfreich war aus Sicht der (Pflege-)Eltern:
 - Kontakte/Austauschmöglichkeiten mit anderen Kindern, denen es ähnlich geht (!)
 - Einzelnennung: Dass jemand zugehört hat, Aufnahme in „schwerer Zeit“, kreatives Gestalten, Stärkung der emotionalen Ausdrucksfähigkeit

Wie wirksam war das Gruppenangebot für das Kind (Perspektive (Pflege-)Eltern)? (2)

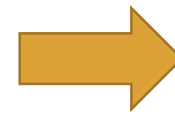
- Durch die Eltern beobachtete kindliche Veränderungen :
 - Zunahme des Selbstbewusstseins
 - Kind ist ruhiger, gelassener, emotional ausgeglichener
 - Elterliche Erkrankung wird offener thematisiert
 - Kind konnte Kontakte mit anderen Kindern aufbauen, fühlt sich nicht alleine
 - Weniger Auffälligkeiten und Konflikte in der Schule

Wie wirksam war das Gruppenangebot für die Eltern (Perspektive (Pflege-)Eltern)?



- Besonders hilfreich war (Zusammenfassung):

- Knüpfen von Kontakten zu anderen Kindern, denen es ähnlich geht, dadurch Entlastung für das Kind (!)
- Beobachtbare kindliche Verhaltensänderungen - mehr innere Sicherheit
- offenerer Umgang mit der Erkrankung in der Familie
- Weniger Streit in der Familie
- Kind ist zwei Stunden gut versorgt
- Weniger Auffälligkeiten in der Schule



- Situation Zuhause ist entspannter
- Eltern sind beruhigter, machen sich weniger Sorgen
- Motivation zur eigenen Verhaltensänderung steigt

- Schwierig war:

- Gewährleistung von Fahrdiensten durch die Eltern

Perspektive

Fachkräfte

- Fortlauf. Falldokumentation
 - Workshops mit allen Kooperationspartner*innen
- Expert*inneninterviews

Eltern

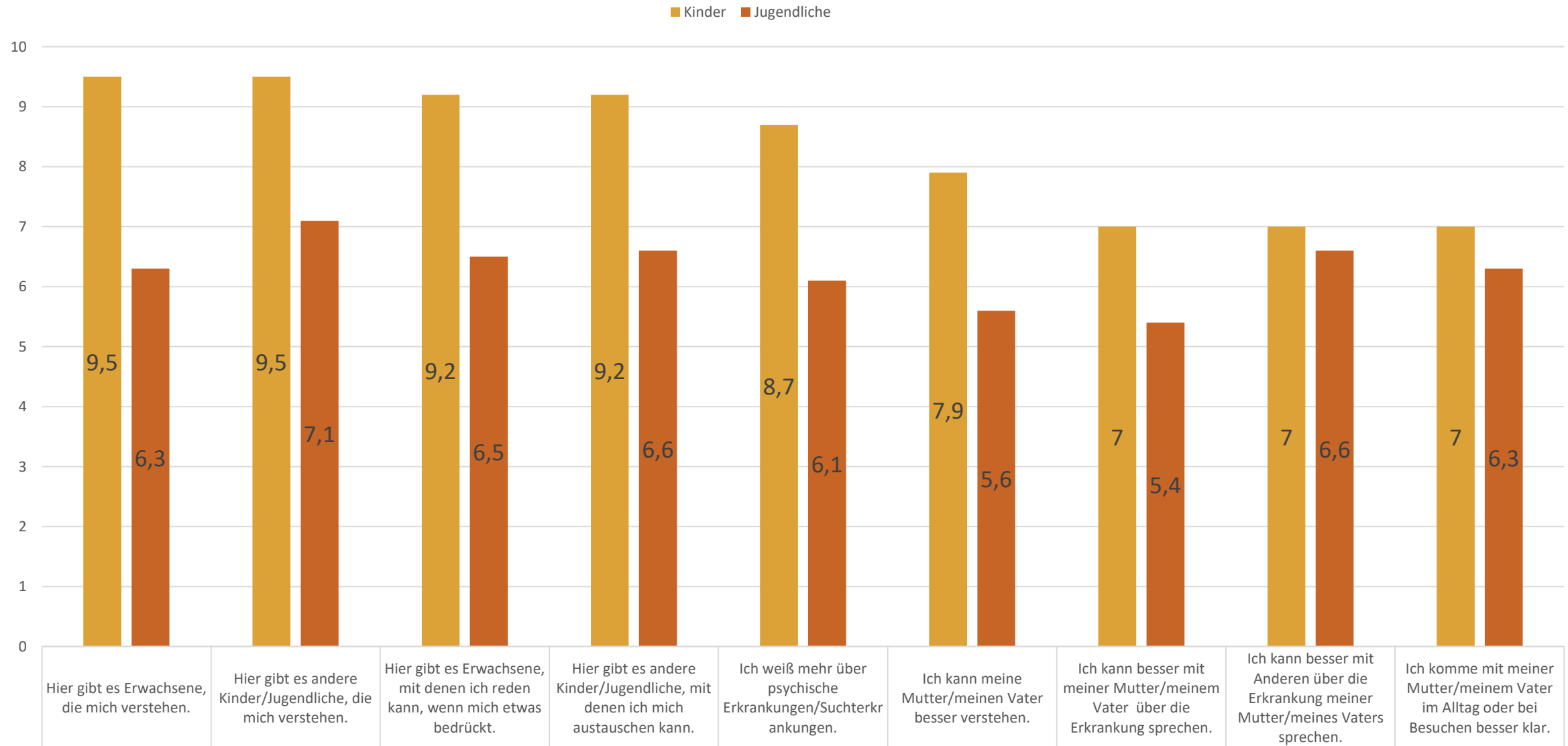
- Jährliche Befragung mittels Fragebogen

Kinder und Jugendliche

- Jährliche Auswertungsgespräche

„Das hat mir die Gruppe bisher gebracht“

Durchschnittswerte Quasselsuse & Courage, Skala 0-10 (0 = gar nichts, 10 = sehr viel)



Gesamtbewertung der Gruppen durch die Kinder und Jugendlichen

Kindergruppe „Quasselsuse“

Ø Bewertung : 1 (Schulnote)

„Die Gruppe ist sehr gut und bei der Gruppe habe ich das Sprechen über die Gefühle gelernt und ich habe mehr Mut gekriegt.“

„Ich mag alles. Die Gruppe ist: cool, schön, Spaß, Freunde“

Jugendgruppe „Courage“

Ø Bewertung : 2,1 (Schulnote)

„Dass ich mich nicht mehr fürchte.“

„Dass man sich versucht zu helfen. Wir machen auch sehr viel gemeinsam und haben eine schöne Zeit zusammen“

„Dass ich meine Mutter besser verstehen kann und ich weiß, warum sie so etwas tut.“

„Ich kann besser mit meinen Eltern über ihre Krankheit reden und auch mit anderen darüber reden.“

Abschließende Hinweise aus Theorie und Praxis

Was trägt zum Gelingen von Gruppenangeboten für KpsE bei?

- Rahmenbedingungen der Angebote:
 - Kleine, homogene Gruppen
 - Halboffene Gruppen
 - Regelmäßige Treffen an einem festen, stigmatisierungsfreien Ort
 - Kontinuität des Personals; Einsatz von mind. 2 Mitarbeitenden
- Stigmatisierungsfreie Bewerbung der Angebote (Eltern als Eltern ansprechen)
- Intensive Vernetzung und Kooperation (Ressourcen!), Nutzung von Mittlerpersonen
- Ganzheitlicher Blick auf das Familiensystem, begleitende Elternarbeit
- Etablierung des Angebotes als regelhaftes Angebot im Helfersystem, gesicherte Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit, Enttabuisierung des Themas
- Sensibilisierung und Qualifizierung von Fachkräften im Sozialraum

- Bröning, S. et al. (2012): Trampolin. Konzeption und Evaluation eines modularen Präventionskonzepts für Kinder aus suchtblasteten Familien. Abschlussbericht. Hamburg/Köln
- Ministerium für Familie, Frauen, Jugend, Integration und Verbraucherschutz Rheinland-Pfalz (Hrsg.) (2017): Projekteatlas Rheinland-Pfalz 2017. Mainz. Verfügbar unter: https://www.servicestelle-netzwerk-familie.de/fileadmin/uploads/Materialien/Projekteatlas_formatiert_mit_Auswertung_280518.pdf. Zuletzt abgerufen am 17.10.2023.
- Schmenger, S./Schmutz, E. (2021): Evaluation der Präventionsgruppen „Quasselsuse“ und „Courage“. Abschlussbericht. Verfügbar unter: https://www.kommunale-gesamtkonzepte-kpse.de/fileadmin/uploads/Materialien/Eigene_Handreichungen/Abschlussbericht_Evaluation_Quasselsuse_ism.pdf. Zuletzt abgerufen am 17.10.2023.
- Stiftung Kinderland Baden-Württemberg (Hrsg.) (2012): Unterstützungsangebote für Kinder von psychisch kranken oder suchtkranken Eltern. Ergebnisse der Projektevaluation. Stuttgart
- Wiegand-Grefe, S. et al. (2018): Kinder Psychisch kranker Eltern „Forschung“. IST-Analyse zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern.



KOMMUNALE
GESAMTKONZEPTE
KpsE



Institut für
Sozialpädagogische Forschung
Mainz gGmbH

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit

Projektförderung



Projektpartner



Projektumsetzung



ism gGmbH
Flachsmarktstr. 9
55116 Mainz

www.ism-mz.de
ism@ism-mz.de
06131/24041-10